



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Aktuelle Presseinformation

Leichte Stabilisierung der Branche Erzgebirgischen Holzkunst® im Jahr 2011 aufgrund guten Weihnachtsgeschäfts; Bedingt positive Erwartungen an die bevorstehenden Frühjahrmessen

Olbernhau, den 20.1.2012: Die Branchesituation der Hersteller Erzgebirgischen Holzkunst® hat sich, was das Gesamtjahr 2011 betrifft, leicht stabilisiert. Dies gilt sowohl für die Hersteller als auch für den Fachhandel. Allerdings sind zwischen den einzelnen Herstellern und Händlern beträchtliche Unterschiede zu verzeichnen, was die Umsatzentwicklung betrifft. Das Weihnachtsgeschäft 2011 wird überwiegend als gut und leicht verbessert im Vergleich zum Vorjahr eingeschätzt. Insbesondere die Weihnachtsmärkte sind 2011 mehrheitlich deutlich besser verlaufen als im Vorjahr, wo es vor allem witterungsbedingt große Umsatzeinbrüche gegeben hatte. Dies ist insbesondere für kleinere Firmen wichtig, welche bis zu 50% des Jahresumsatzes auf den Weihnachtsmärkten erzielen. Festzuhalten ist aber auch, dass von Ausnahmen abgesehen in den Sommermonaten keine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr stattfand, so dass insgesamt in der Branche für das Gesamtjahr bestenfalls mit einer Umsatzsteigerung im niedrigen einstelligen Bereich zu rechnen ist.

Im Ergebnis des Weihnachtsgeschäftes ist festzuhalten, dass – bei allen Unterschieden zwischen den einzelnen Herstellern und Händlern – keine wesentlichen Auswirkungen einer „Eurokrise“ beim deutschen Fachhandel für unsere Branche erkennbar waren. Dies ist allerdings auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass der in anderen Branchen vorher registrierte „Aufschwung“ bei den Herstellern und Händlern Erzgebirgischer Holzkunst® kaum angekommen war. Deutlicher als in den Vorjahren war im Weihnachtsgeschäft erkennbar, dass ein gewisser Trend zu hochwertigen Erzeugnissen der Erzgebirgischen Holzkunst® zu verzeichnen war.

Beim Exportgeschäft, welches knapp 20% des Umsatzes ausmacht, machte sich 2011 weiterhin der hohe EURO-Kurs aber auch die wirtschaftliche Probleme vor allem in den USA bemerkbar. Dies auch vor dem Hintergrund, dass ca. die Hälfte des Exports in den Dollarraum geht. Allerdings war nach 2010 auch 2011 wieder eine Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren, wo es Umsatzrückgänge bei einzelnen Herstellern bis zu 50% gab, zu verzeichnen. Dies trifft aber nur für einen Teil der Hersteller zu, welche traditionell auf diesen Auslandsmärkten stark vertreten sind. Relativ konstant geblieben ist der Export Erzgebirgischer Holzkunst® nach Japan und Westeuropa. Vor allem aufgrund des hohen EURO-Kurses war keine erkennbare Steigerung des Umsatzes beim Verkauf an Touristen aus Übersee in Deutschland zu verzeichnen.

Für den Absatz in Deutschland stellt weiterhin die kurzfristige Ordertätigkeit des Facheinzelhandels ein Problem dar. Da der Handel kaum noch bereit bzw. in der Lage ist, langfristig zu bestellen, reduzierte sich – auch aufgrund zunehmender Schwierigkeiten bei der Vorfinanzierung – die Vorproduktion bei den Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst®. Obwohl 2011 geringer von Kurzarbeit Gebrauch gemacht wurde als in den Vorjahren, führte dies – auch vor dem Hintergrund des Abbaus von Kapazitäten bei den Herstellern in den letzten Jahren – im Weihnachtsgeschäft 2011 bei einigen Herstellern zu teilweise erheblichen Lieferproblemen. So konnten kurzfristige Bestellungen nur noch eingeschränkt realisiert werden.

Für die bevorstehenden internationalen Frühjahrmessen in Frankfurter – Christmasworld (27.-31.1.) und Ambiente (10-14.2.) – sowie die Nürnberger Spielwarenmesse (1.-6.2.) und insbesondere für die Leipziger Messe Cadeaux (25.-27.2.), der größten Präsentation Erzgebirgischer Holzkunst® in diesem Frühjahr, wird aufgrund des mehrheitlich guten Weihnachtsgeschäftes und der teilweise Nichtlieferung im Weihnachtsgeschäft eine bessere Ordertätigkeit des deutschen Fachhandels im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Dass dies aber wieder zu einem generell langfristigen Orderverhalten führt, ist eher unwahrscheinlich. Für den Export insbesondere in die USA, ist zu erwarten, dass sich dieser weiter stabilisiert. Es ist aber auch dieses Jahr nicht davon auszugehen, dass der Einbruch aus den Jahren 2008 und 2009 auf diesem Markt vollständig wieder aufgeholt wird.

Vor diesem Hintergrund sind die wirtschaftlichen Aussichten der Hersteller Erzgebirgischer Holzkunst® für 2012 wieder von einer gewissen Unsicherheit geprägt. Letztendlich wird auch in diesem Jahr erst wieder das unmittelbare Weihnachtsgeschäft entscheidend für das wirtschaftliche Ergebnis des Jahres 2012 sein.

Olbernhau, den 20.1.2012